



ANTRAG		Vorlage Nr.:	2016/0439	
CDU-Gemeinderatsfraktion				
vom: 01.07.2016				
Namensänderung des „Netzwerk Karlsruhe gegen rechts“				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	20.09.2016	23	x	

Die CDU-Fraktion beantragt:

Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung, darauf hinzuwirken, dass das „Netzwerk Karlsruhe gegen rechts“ in „Netzwerk Karlsruhe gegen Rechtsextremismus“ umbenannt wird.

Sachverhalt/Begründung:

Das „Netzwerk Karlsruhe gegen rechts“ soll mit all seinen Netzwerkpartnern ein starkes Bündnis und eine große Plattform sein, welches sich „im Rahmen von professioneller oder ehrenamtlicher Tätigkeit gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit engagiert“.

Um dieses Ziel zu erreichen, muss jedoch das Netzwerk durch seinen Namen seine Ziele klar bekennen und darf niemanden ausschließen, der die gleichen Ziele verfolgt. Momentan schließt das Netzwerk jedoch aufgrund seines Namens diejenigen aus, die zum rechten politischen Spektrum gehören. Die politischen Richtungsbegriffe „links“ und „rechts“ sind geschichtlich auf die Französische Nationalversammlung zurückzuführen. Heute wird oftmals das komplette politische Spektrum in „links“ oder „rechts“ vereinfachend unterteilt. Dementsprechend sind viele Parteien und deren Wählerinnen und Wähler von dem Begriff „rechts“ betroffen. Die allermeisten Wählerinnen und Wähler rechter Gruppierungen wollen keinesfalls vom Netzwerk ausgegrenzt werden. Rechtsextremismus und demokratisch-rechte Positionen unterscheiden sich vollkommen voneinander und sind geradezu gegensätzlich. Innerhalb des demokratischen Spektrums wird der Begriff „rechts“ heute meist gleichgesetzt mit „konservativ“ oder „bürgerlich“, was im demokratischen Sinne bedeutet, dass man positive Traditionen der Vergangenheit bewahrt und nicht leichtfertig gesellschaftsverändernden Utopien opfern möchte. Die demokratische Regierungsform und die in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Grundgesetze werden befürwortet.

Dagegen bewerten Rechtsextremisten die eigene Nation über andere Nationalitäten. Nicht alle Menschen sollen die gleichen Rechte haben. Autoritäre Regierungsformen werden gegenüber der Demokratie verherrlicht und Gewaltanwendung ist als Mittel zur Erreichung der eigenen Ziele legitim.

Es sollte deshalb bereits durch den Namen des Netzwerks ganz klar zum Ausdruck kommen, dass es eine Plattform gegen „Rechtsextremismus“ sein will und nicht gegen „rechts“. Durch eine Namensänderung zu „Netzwerk gegen Rechtsextremismus“ werden sich künftig mehr Netzwerkpartner finden, um eine noch größere Plattform für ein gemeinsames Ziel zu bilden.

Extremismus wird von der CDU-Fraktion in Gänze abgelehnt. Egal ob es sich um linksextremen, rechtsextremen oder islamistischen Extremismus handelt. Es soll deshalb für die Zukunft nicht ausgeschlossen sein, den Namen des Netzwerkes in „Netzwerk Karlsruhe gegen Extremismus“ zu ändern. Momentan sieht die CDU-Fraktion jedoch aufgrund der wiederkehrenden und rechtsextremen Demonstrationen zunächst das gemeinsame Ziel, hiergegen eine möglichst breite Plattform aufzustellen.

unterzeichnet von:
Tilman Pfannkuch
Dr. Rahsan Dogan
Dr. Albert Käuflein
Sven Maier
Karin Wiedemann